

Caroline Kärger, Judith Gurr

# Lernen im Dialog

Aktivierende Methoden in der  
politikwissenschaftlichen Lehre



**WOCHEN  
SCHAU  
POLITIK**

Caroline Kärger, Judith Gurr

Lernen im Dialog –  
aktivierende Methoden in der politikwissenschaftlichen Lehre



Herausgegeben von Lasse Cronqvist, Matthias  
Freise, Daniel Lambach, Julia Reuschenbach

Caroline Kärger, Judith Gurr

Lernen im Dialog –  
aktivierende Methoden  
in der politikwissen-  
schaftlichen Lehre



**WOCHEN  
SCHAU  
VERLAG**

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek  
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der  
Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten  
sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Alle Downloadmaterialien zu diesem Buch finden Sie unter:  
<https://wochenschau-verlag.de/lernen-im-dialog.html>

Bitte wählen Sie dort den Reiter „Download“ an.  
Das Passwort zum Öffnen der Dokumente lautet H3HzVTn

© WOCHENSCHAU Verlag  
Dr. Kurt Debus GmbH  
Frankfurt/M. 2020

[www.wochenschau-verlag.de](http://www.wochenschau-verlag.de)

Alle Rechte vorbehalten. Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwendung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlages. Im Werk und im Online-Material vorhandene Kopiervorlagen dürfen vervielfältigt werden, allerdings nur für die Teilnehmer\*innen eigener Kurse oder Veranstaltungen. Den Copyright-Vermerk haben wir bereits mit eingedruckt. Er darf weder verändert noch entfernt werden. Die Weitergabe von Kopiervorlagen oder Kopien an Kolleg\*innen oder Teilnehmer\*innen anderer Veranstaltungen ist nicht gestattet. Der Verlag untersagt ausdrücklich das digitale Speichern und Zurverfügungstellen dieses Werks oder einzelner Teile im Intranet, per E-Mail, Internet oder sonstigen elektronischen Medien.

Titelgestaltung: Ohl Design  
Gesamtherstellung: Wochenschau Verlag  
ISBN 978-3-7344-0949-3 ( (Buch)  
**E-Book** ISBN 978-3-7344-0950-9 (PDF)

# Inhalt

<b>1. Einleitung</b> .....	7
<b>2. Dialog im politikwissenschaftlichen Studium</b>	10
2.1 Dialogische Kompetenzen als Ziel eines politikwissenschaftlichen Studiums .....	10
2.2 Kompetenzorientierung in der Politikwissenschaft .....	12
2.3 Was sind dialogische Kompetenzen? .....	13
<b>3. Aktives Lernen zur Förderung dialogischer Kompetenzen</b> .....	19
<b>4. Aktivierende Methoden in der politikwissenschaftlichen Hochschullehre</b> .....	22
4.1 Think-Pair-Share .....	24
4.2 Stille Debatte/Stumme Diskussion .....	29
4.3 Aktives Plenum .....	34
4.4 Peer Instruction und Classroom Response Systeme .....	38
4.5 Fishbowl (auch Innen-/Außenkreis-Methode) .....	45
4.6 Amerikanische Debatte/Pro-Kontra-Debatte .....	50
4.7 Problemorientiertes Lernen .....	56

5.	<b>Tipps zum erfolgreichen Einsatz der Methoden</b> .....	64
6.	<b>Fazit</b> .....	70
7.	<b>Literatur</b> .....	72

# 1. Einleitung<sup>1</sup>

Eine Situation, die vermutlich viele Lehrende bereits erlebt haben: Von den Studierenden einer Lehrveranstaltung hat sich nur ein Bruchteil aktiv an den Diskussionen und Lernaktivitäten in einer Sitzung beteiligt. Und das, obwohl doch gerade die mündliche Auseinandersetzung besonders relevant im politikwissenschaftlichen Studium ist. Das Studium ist dadurch gekennzeichnet, dass neben dem Erwerb von Fachwissen Kompetenzen wie die Entwicklung, Analyse und Diskussion von Argumenten im Fokus stehen. In Alternativen denken, verschiedene Perspektiven einnehmen, Lösungswege für Problemlagen finden und diese Aspekte schriftlich wie mündlich im fachlichen Dialog vorstellen, diskutieren und sich kritisch mit Thesen auseinandersetzen zu können sind neben der Professionalität und Souveränität im wissenschaftlichen Arbeiten und bei der Nutzung wissenschaftlicher Methoden als **Fach- und Kernkompetenzen** zentrale Lernziele eines politikwissenschaftlichen Studiums. Darüber hinaus müssen Studierende auch mit Blick auf spätere **berufliche Tätigkeitsfelder** in der Aneignung dialogischer Kompetenzen unterstützt werden. Und schließlich stellt sich insbesondere der Politikwissenschaft der Bildungsauftrag, die dialogischen Kompetenzen von Studierenden im Sinne von **Demokratiekompetenz** zu fördern.

Für politikwissenschaftliche Lehrveranstaltungen besteht also der Bedarf, in den Präsenzphasen nicht „nur“ Faktenwissen zu vermitteln, sondern Studierende in der Aneignung dialogischer Kompetenzen zu unterstützen.

---

1 Wir bedanken uns bei Linda Mensinger und Sam Taboubi für die Unterstützung bei der Arbeit an diesem Buch, insbesondere bei der Literaturrecherche und der Erstellung der Abbildungen, sowie bei Verena Eickhoff, Anna Meine, Arne Sönnichsen, Julia Kiesewalter, den Herausgeber\*innen der Kleinen Reihe Hochschuldidaktik Politik und bei Dorothee Gronostay als Gutachterin für ihre hilfreichen Kommentare.



Dazu können Lehrende in Veranstaltungen Situationen herstellen und Anlässe schaffen, in denen alle Studierenden aufgefordert sind, sich aktiv zu beteiligen und in den wissenschaftlichen Dialog zu treten. Welche Methoden stehen dafür im Lehralltag zur Verfügung, wie werden sie durchgeführt und in welchen Lehrsituationen sind sie (nicht) geeignet?

Der vorliegende Band gibt anwendungsorientierte Impulse zum Einsatz aktivierender Lehr-Lernmethoden in den **Präsenzphasen** politikwissenschaftlicher Lehrveranstaltungen. Das Augenmerk liegt auf Methoden, mithilfe derer **Diskussionsanlässe geschaffen, Kommunikationsräume gestaltet und Dialogkompetenzen gefördert** werden können. Der Band setzt dabei einen Fokus auf **Veranstaltungen mit vielen Teilnehmer\*innen**, d.h. größere Seminare oder Vorlesungen, da die Förderung aktiven Lernens und die Unterstützung bei der Aneignung dialogischer Kompetenzen in diesen Lehrveranstaltungen besonders herausfordernd ist. Die vorgestellten Methoden sind aber auch in Lehrveranstaltungen mit wenigen Teilnehmer\*innen einsetzbar. Ferner handelt es sich um Methoden, die **sowohl analog als auch digital** gestützt durchgeführt werden können. Der Band greift damit die Möglichkeiten der Digitalisierung für alternative Vermittlungs-, Partizipations- und Kooperationsmöglichkeiten auf.

In den Kapiteln 2 und 3 beantworten wir drei Fragen: Erstens, warum es in der Lehre wichtig ist, Studierende in der Aneignung dialogischer Kompetenzen zu unterstützen. Zweitens bestimmen wir, was dialogische Kompetenzen sind und skizzieren drittens, wie diese Kompetenzen gefördert werden können. Wir gehen auf Ansätze aktiven Lernens und die Nutzung aktivierender Methoden für die Praxis politikwissenschaftlicher Lehrveranstaltungen ein. In Kapitel 4 stellen wir sieben Methoden zur Förderung dialogischer Kompetenzen praxisorientiert und steckbriefartig vor: Think-Pair-Share (TPS), Stille Debatte/Stumme Diskussion, Aktives Plenum, Peer Instruction und Classroom Response Systeme (CRS), Fishbowl, Amerikanische Debatte/Pro-Kontra-Debatte und Problemorientiertes Lernen